Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 72 (1974)

Heft: 8

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweiz. Hebammenverband

Offiziellen Adressen

Zentralpräsidentin:
Sr. Thildi Aeberli,
General-Guisan-Strasse 31, 5000 Aarau,
Telefon 064 24 56 21

Zentralsekretärin:
Sr. Margrit Kuhn
Kantonsspital Frauenklinik,
5001 Aarau, Tel. 064 24 48 41

Zentralkassierin:
Frau Cely Frey-Frey, Egg 410
5728 Gontenschwil, Tel. 064 73 14 44

Fürsorgefonds-Präsidentin:
Frau Margrit Rohrer-Eggler, Thunstr. 23,
3074 Muri b. Bern, Telefon 031 52 20 45
oder 52 02 97.

Zentralvorstand

Eintritte

Sektion Bern:
Sr. Elisabeth Graf, Zürich

Sektion Graubünden:
Frl. Elisabeth Ardüser, Chur

Sektion Luzern:
Frau Erika Blöchlinger-Löliger,
Ennetbürgen
Frau Anna Vogel-Arnold, Luzern
Sr. Doris Wolfisberg, Luzern

Sektion Waadt
Mlle Pierette Gander, Orbe

Sektion Zürich:
Frau Anna Regula Bührer-Spörri,
Kirchberg BE
Sr. Marianne Baer, Zürich

Wir begrüssen die neuen Mitglieder im SHV und freuen uns auf ihre aktive Mitarbeit.

Austritte

Sektion Winterthur:
Sr. Rosa Kilcher, Riffenmatt
Frau Irmgard Recher-Weiss, Ober-Hittnau

Uebertritte

Frau Anna Garawenta, von Sektion Schwyz in Sektion Luzern
Sr. Helene Siegrist, von Sektion Schwyz in Sektion Luzern

Todesfälle

Sektion Biel:
Frau Elise Hari-Meier, Brügg, im Alter von 88 Jahren.

Der Trauerfamilie versichern wir unser aufrichtiges Beileid.

Anlässlich der DV wurde von einer älteren Hebamme, deren Namen wir nicht kennen, ein Geschenk von Fr. 50.— an die Zentralkasse überreicht. Wir danken recht herzlich für die freundliche Gabe.

Avis

Die Zentralpräsidentin möchte Ihnen die Daten ihrer Ferienabwesenheit bekannt geben:
19. August bis 4. September und 23. September bis 2. Oktober 1974.
In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an:
Sr. Renate Müller, Vizepräsidentin oder Sr. Margrit Kuhn, Sekretärin.

Beide Kantonsspital, Stat. 60, 5000 Aarau.
Im Namen des Zentralvorstandes grüsse ich alle und wünsche schöne Ferien.

Sr. Margrit Kuhn

Gedanken zur Delegiertenversammlung

Sehr geehrter Herr Dr. Aeppli,

Anlässlich der Delegiertenversammlung des Schweiz. Hebammenverbandes haben Sie einige Thesen vertreten, die nicht unwidersprochen bleiben dürfen.
In Ihren Ausführungen sagten Sie unter anderem, dass die Hebamme jetzt technische Mitarbeiterin sei, dass die eigentliche Geburt Sache des Arztes sei.
Dazu einige Gedanken: Glauben Sie wirklich, dass ein Assistenzarzt besser und sorgfältiger mit einer Gebärenden umzugehen versteht, als eine erfahrene Hebamme? Es tut mir richtig weh, wenn ich manchmal zusehen muss, wie ein Assistent die Episiotomie macht und das Kind durchsausen lässt, oder es direkt herausreisst. Sie haben betont, dass auf die Psyche der Frau Rücksicht zu nehmen sei. Dafür geht aber in vielen Fällen den Männern, vorab denjenigen in der Ausbildung das Gefühl ab. Wird die Episiotomie nicht meistens zu gross gemacht? Es wäre dem beruflichen Können sicher förderlich, wenn diese Herren die Schmerzen derjenigen Frauen spüren müssten, welche nach ca. 3 Wochen noch nicht richtig sitzen können!
Wo bleibt übrigens die Rücksicht auf die Hebamme. Soll diese für stundenlanges Aufopfern, bei der Krönung ihrer Arbeit, der eigentlichen Geburt einfach beiseite geschoben werden?
Ich bin jetzt in der glücklichen Lage (neben den Heimgeburten) in einem kleinen Spital mit guten technischen Einrichtungen, mit einem Frauenarzt zusammenzuarbeiten. Bei Frauen der Privatabteilung leitet er den Durchtritt mit gutem Können. Bei den Frauen der allgemeinen Abteilung kommt er zur Geburt, wenn er oder ich es für nötig finden. Er macht die Anaesthesie und Episiotomie, und ich mache den Dammschutz. Nur so kann eine Hebamme Befriedigung finden in ihrem Beruf. Ich könnte nie in einem Spital arbeiten, in welchem die Assistenten den Hebammen das Schönste rauben. Ich bin überzeugt, dass ich mit meinen Zeilen den damals anwesenden Hebammenn aus dem Herzen gesprochen habe.
In der Hoffnung, dass auch in Ihrem Umkreis nicht bloss technische Mitarbeiter, sondern echte Hebammen wirken können zeichnet hochachtungsvoll *B. Raggenbass*

Sektionsnachrichten

Aargau

Am 14. Mai 1974 trafen wir uns im Schulheim für cerebral geschädigte Kinder in Aarau. Herr Erne, der Schulleiter, erzählte uns von der Arbeit und Aufgabe, die er und seine Mitarbeiter leisten. Wie es zu einem cerebralen Schaden kommt, wie man ihn früh genug erkennen kann, und was alles getan werden muss, um solchen Kindern zu helfen, wusste Herr Erne in sehr eindrücklicher Weise zu schildern. Zwei kurze Filme über die intensive Arbeit die die Heiltherapeutin und das geschädigte Kind leisten, machte uns allen Eindruck.
Herrn Erne und seinen Helfern möchte ich nochmals herzlich danken. Im Café Treffpunkt wurden dann die Verbandsgeschäfte noch rasch erledigt.
Am 10./11. Juni nahmen wir an der DV in Schaffhausen teil. Die Verbandsgeschäfte wurden in kürzerster Zeit erledigt. Der Antrag der Sektion Schaffhausen, der Zentralvorstand resp. die Zentralkasse sollte an jede DV Fr. 3000.— zahlen, wurde fast einstimmig abgelehnt. Unsere Sektion wird 1975 die eintägige DV durchführen.
Der Sektion Schaffhausen möchte ich für die vorzüglich organisierte Versammlung bestens danken. Es hat uns allen sehr gut gefallen.
Mittwoch, 21. August wollen wir unseren Sommerausflug ausführen. Wir treffen uns 12.15 Uhr beim Bahnhof, um 12.30 wegzufahren. Die Reise geht über die Saalhöhe ins Baselbiet, das Laufental und zurück über den Passwang. Der Fahrpreis beträgt Fr. 17.—. Wir machen auch einen «Zobighalt». Wir freuen uns, wenn sich recht viele Mitglieder anmelden. Die Anmeldung nimmt Sr. Käthi Hendry schriftlich oder telefonisch bis zum 19. August entgegen. Tel. 22 28 61. Mitglieder, die mit dem Auto nach Aarau

Alle Einsendungen und Beiträge die in der «Schweizer Hebamme» erscheinen, sind ausschliesslich an die Redaktorin zu adressieren:

Frau Nelly Marti-Stettler,
Mühledorfstrasse 1/99,
3018 Bern

Agiolax

MADAUS

Pflanzliches Darmregulans, wirkt mild, angenehm und sicher

Zusammensetzung

Mit Mucilago angereicherte Früchte von Plantagoarten und Cassia angustifolia, Rhiz. Calami, Kamillenextrakt mit standardisiertem Azulengehalt, Geschmackskorrigenzien.

Eigenschaften

Agiolax reguliert in physiologischer Weise den Entleerungsmechanismus des Darmes, durch seine Kombination von mechanischer Quellwirkung mit mildem Tonisierungseffekt.

Indikationen

Habituelle Obstipation
Stuhlregulierung post partum und bei Bettlägerigen
Schwangerschaftsobstipation
Entleerungsstörungen bei Anus praeternaturalis.

Nebenwirkungen und Kontra-Indikationen

Keine

Handelsformen

Dosen mit 100* g, 250* g und 1000 g Granulat. * kassenzulässig

---

BIO/MED

Dr. Madaus & Co., Köln
Für die Schweiz: Biomed AG, Zürich

kommen, finden Dauerparkplätze auf dem Parkplatz bei der Kettenbrücke im Schachen.
Für den Vorstand *Annemarie Hartmann*

Appenzell

Unsere Sommerversammlung findet Mittwoch, 14. August in Herisau statt.
Wir treffen uns an der Bachstr. 10, ca. 14.30 Uhr, und lassen uns von Frau Graf über den Zusammenschluss orientieren.
Herzlich willkommen. *Frau E. Bezler*

Baselland

Auch Baselland möchte der Sektion Schaffhausen herzlich danken für die zwei schönen DV-Tage. Die Munotstadt wird uns in schönster Erinnerung bleiben. Jedes Mitglied weiss wie viel Arbeit hinter einer solchen Tagung steckt. Vielen Dank an die Präsidentin, Frau Erika Müller, sowie an alle andern, die mitgeholfen haben, die DV erfreulich zu gestalten.
Danken möchten wir auch dem Zentralvorstannd, dessen Amtszeit mit diesem Jahr zu Ende geht. Auch hier wird viel positive Arbeit geleistet. Wenn man bedenkt, was nur schon der Internationale Hebammenkongress im nächsten Jahr für Vorarbeiten zu bewältigen gibt, ist es nicht selbstverständlich, dass die Zentralpräsidentin, Sr. Thildi Aeberli und viele andere, redegeübte Hebammen allzeit auf dem Posten stehen.
Ab 1. Januar 1975 wird die Sektion Bern das Amt des Zentralvorstandes übernehmen. Auch ihm wünschen wir viel Glück und Erfolg zum Start ins neue Amt. Für die Spitalhebammen wünschte ich etwas mehr Kampf gegen die Degradierung der Hebamme, zum Hilfsarbeiter der Aerzte. Man könnte es auch Emanzipation im Rückwärtsgang nennen. Wo ist da der «Dressierte Mann» der Esther Villar?
Auf Wiedersehen an der nächsten DV in Aarau.
Mit freundlichen Grüssen für den Vorstand *Frau Gisin*

Basel-Stadt

Zwei sehr fröhliche und erlebnisreiche Tage durften wir 6 Hebammen aus Basel an der 81. DV des Schweiz. Hebammenverbandes in Schaffhausen erleben.
Da ich zum ersten Mal als Delegierte dabei war, fuhr ich mit gespannter Erwartung in die Munotstadt und kehrte reich an Erlebnissen zurück. Von Herzen sagen wir der Sektion Schaffhausen Dank, besonders Frau E. Müller und Frau E. Weber, für die ausgezeichnete Organisation und die vielfältigen Ueberraschungen. Es war einfach grossartig! Ein herzliches Dankeschön sei dem Zentralvorstand gesagt für die gute und zügige Abwicklung der Traktandenliste.
Grosser Dank gebührt auch den Firmen mit deren Hilfe und Unterstützung diese schönen Tage gestaltet werden konnten, vorab der Firma Milupa.
Wie wurden wir verwöhnt mit Getränken und guten Speisen, dazu die Ueberraschung mit dem flambierten Dessert vor der Kulisse des Munot, ich glaube, das wird uns allen unvergesslich bleiben! Allerliebst waren die Darbietungen der Kinderballettgruppe, auch ihnen sei vielmals gedankt, sie haben uns sehr erfreut. Kaum ruhig sitzen konnte man bei dem flotten Spiel der Mundharmonikagruppe und erst recht nicht später, als das Vier-Mann-Orchester zum Tanz aufspielte. Kaum wurde eine Pause gemacht, weder Musiker noch Tanzpaare schienen zu ermüden.
Beinahe hätte ich noch den kleinen Bazar vergessen; aus allen Kantonen waren die verschiedensten Gaben gebracht worden. Der Ertrag war für die Finanzierung des Internationalen Hebammenkongresses bestimmt und es wurde eine recht schöne Summe zusammengetragen. Bravo!
Dienstag, pünktlich um 9 Uhr starteten wir auf der M.S. Thurgau zu einer wunderschönen Fahrt rheinaufwärts bis zum Untersee und retour. Der Wetterfrosch war uns an diesem Tag sehr hold und schenkte uns Sonnenschein, so konnten wir noch ein par Erinnerungsfotos schiessen.
Es gäbe noch vieles zu erzählen, doch nur dies eine möchte ich noch sagen: Danke, Danke! Es war herrlich! *G. Klatte*

Bern

Am 11. September wird unsere nächste Sektionsversammlung in der «Schadau» in Thun stattfinden. Herr Aellig, Jugendanwalt in Spiez, wird uns mit einem Referat beehren.
Der Vortrag und die Dias von Sr. Susanne Schranz aus ihrem Leben und Wirken im Lande Morbutus (Süd-Afrika) wird uns allen, die an der Juliversammlung teilgenommen haben, noch lange in Erinnerung bleiben.
Frau Schärz-Scherz, Aeschi sei an dieser Stelle der sehr gut geschriebene DV-Bericht nochmals verdankt.
Eine schöne Sommerzeit wünscht allen Mitgliedern der Vorstand. *T. Tschanz*

Nachruf

Am 3. Juli 1974 wurde in Innertkirchen unsere liebe

Frau Greti Brunner-Kehrli,

nach reich erfülltem Leben zu Grabe getragen. Die Verstorbene, welche dort geboren und aufgewachsen ist, erwarb aus innerer Berufung im Jahre 1920 in Bern ihr Hebammendiplom. Anschliessend war sie noch ein halbes Jahr im Frauenspital tätig. Unter oft mühsamen Bedingungen hat sie während des Ausübens ihres Berufes über 1200 Kindern zur Welt verholfen.
1940 verheiratete sie sich mit Hans Brunner, der ihr 1970, nach 30 glücklichen Ehejahren im Tod vorausging. Die Ehe blieb kinderlos. Sie vermisste ihren Lebenskameraden sehr.
Greti hing an ihren Kolleginnen. Wir vom selben Kurs hatten sie alle sehr gern und ihr Tod stimmt uns alle traurig. In diesem Herbst war sie noch angemeldet für den Wiederholungskurs und sie freute sich auf das Zusammentreffen mit ihren früheren Kolleginnen. Kürzlich sandte ich ihr eine Einladung zu einer Kurszusammenkunft, und da keine Antwort kam, vernahm ich durch eine telefonische Anfrage, dass sie eine Apoplexie (Schlaganfall) gehabt habe.
Seit September 1973 war die Verstorbene pflegebedürftig und befand sich im Altersheim Meiringen.
Mit lieben, eindrücklichen Worten verabschiedete sich Herr Pfarrer Leuenberger von der unvergesslichen Greti Brunner, welche in der Gemeinde eine grosse Lücke hinterlässt. Der Pfarrer sprach in seiner Abschiedspredigt über die Offenbarung Johannes, Kapitel 2, Vers 10: «Sei getreu bis in den Tod, so will ich Dir die Krone des Lebens geben.»
H. Sch.

Luzern

Unter dem Motto «Es lebe die Gemütlichkeit» starteten die Luzerner Hebammen am 5. Juni 1974 zu ihrem Ausflug. 35 Kolleginnen kamen mit. Ziel: Die Milupa AG in Domdidier FR. Herr Dubach, der Leiter des Unternehmens, führte uns durch den Betrieb — es war eine sehr interessante Besichtigung. Und wie froh war man, als wir, ohne selber kochen zu müssen, sich zum reichlichen Mittagsmahl setzen konnte, das die Milupa stiftete und uns ausgezeichnet mundete. Auch der Besuch der Abteikirche von Payerne und der Römerstadt Avenches waren sehr interessant. Der Firma Milupa AG, besonders Herrn Dubach, sei hiermit nochmals der beste Dank ausgesprochen. Die Organisatorinnen der Reise sind froh, wenn sie ihren Kolleginnen mit diesem gemütlichen Tag eine Freude bereiten konnten. *C.*

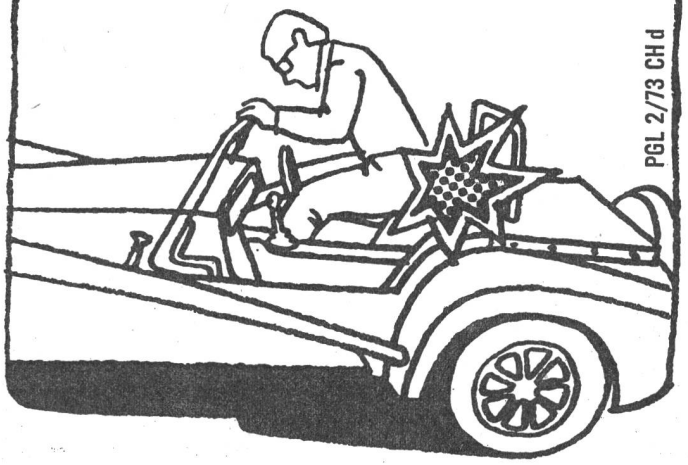
Es ist zwar schon viel des Lobes geschrieben worden über die gut gelungene Durchführung der DV 1974. Doch möchten auch wir nicht unterlassen, der Sektion Schaffhausen — mit Frau Müller an der Spitze — ein Kränzlein zu winden für die perfekte Organisation dieser Tagung und ihr für die grosse Arbeit noch einmal herzlich danken. Die unterhaltsamen Darbietungen während des Banketts, das herrlich mundende Essen mit

Gegen Hämorrhoiden

®Procto-Glyvenol

Procto-Glyvenol entlastet, wenn Sitzen zur Last wird.

C I B A

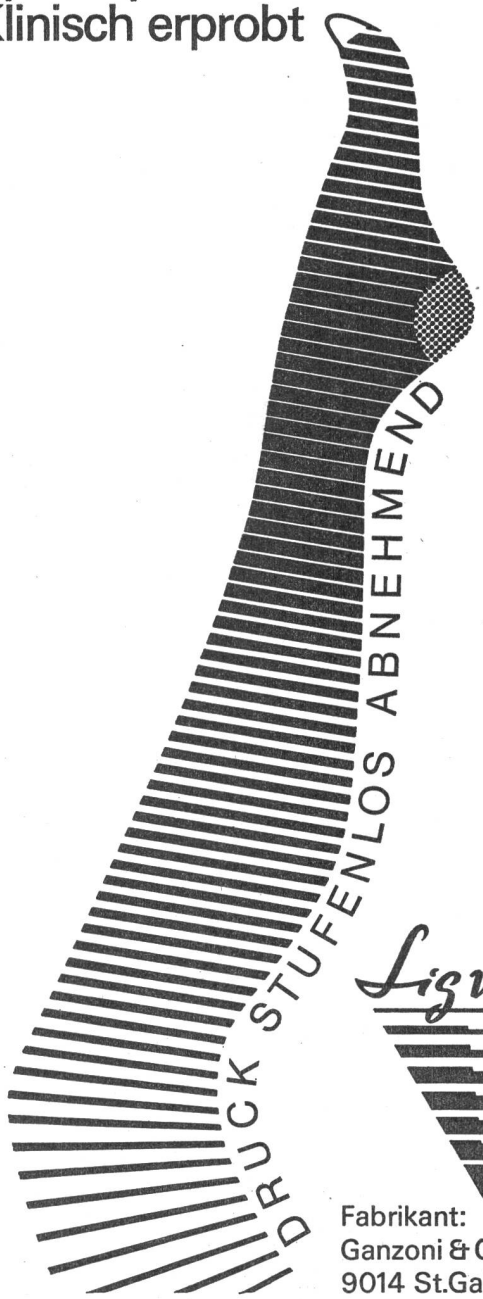


PGL 2/73 CH d

Ligvaris®

Der medizinische Kompressions-Strumpf mit stufenlos abnehmendem Druck

Schweizer
Spitzenprodukt
Klinisch erprobt



Ligvaris®

Fabrikant:
Ganzoni & Cie AG
9014 St.Gallen/Schweiz

® = marque déposée par Ganzoni & Cie SA, St-Gall/Suisse

der Flambier-Schau als Krönung, wird uns allen lange in Erinnerung bleiben.
Auch die Rheinschiffahrt am andern Tag wurde für uns alle zu einem unvergesslichen Erlebnis. Sogar der Wettergott machte mit und liess extra für uns Hebammen die Sonne scheinen.
Ganz beeindruckt und glücklich traten wir am Dienstagnachmittag den Heimweg an, mit dem Gefühl, zwei schöne Tage erlebt zu haben. *C.*

Solothurn

Unsere Sommerversammlung wurde leider nur von wenigen Hebammen besucht, was wir sehr bedauern. (Entschuldigt waren nur wenige!)

Es war eine sehr gemütliche Versammlung im schönen Säli des Hotel Adler in Olten, welche am 4. Juli abgehalten wurde.
Unser Vorstandsmitglied Sr. Elisabeth Moser, wusste sehr interessant von ihren Erlebnissen in Afrika zu berichten. Während ihres letztjährigen, dreimonatigen Aufenthalts in Angola «Im Busch» wurde sie Zeuge so manchen Schicksals der schwarzen Mitmenschen, die auch ohne Komfort zufrieden sind und erst noch viel dankbarer für jede Hilfe.

Die schönen Dias liessen uns einen Teil dieser Zeit miterleben und wir waren sehr beeindruckt von diesen schwerkranken und doch glücklichen Menschen. An dieser Stelle möchten wir Sr. Elisabeth nochmals für die farbenfrohen Aufnahmen und den interessanten Reisebericht herzlich danken.

Leider verging die Zeit viel zu schnell und wir hätten noch lange den Erzählungen aus dem «Busch» zuhören mögen. Frl. Brügger überraschte uns mit einem grossartigen Geschenk und wir danken recht herzlich dafür.

Der Vorstand lädt alle Hebammen ein, am 17. Oktober an unserer Herbstversammlung teilzunehmen. Es ist ein Arztvortrag vorgesehen. Alles weitere folgt in der nächsten Nummer.
Ich wünsche allen eine erholsame Ferienzeit.

Es grüsst freundlich *Elisabeth Richiger*

Nachruf

Anfangs Juni 1974 verschied unser Ehrenmitglied

Frau Bertha Ruefer-Stuber

aus Ichertswil bei Lüterkofen.
Die Verstorbene erblickte am 9. November 1886 als ältestes von acht Geschwistern in der Felli das Licht der Welt.
Schon während der Schulzeit musste sie bei Bauern dienen und nachher im Haushalt der Eltern des Gemeindeschreibers, wo sie bis zu ihrer Heirat 1908 blieb.
Durch die Verheiratung mit Jakob Ruefer, wechselte sie in die Sägerei zu Ichertswil. Zwei Jahre später wurde die Ehe bereichert durch die Geburt einer Tochter. An harte Arbeit gewöhnt, suchte Frau Ruefer neben dem Haushalt noch eine weitere Beschäftigung. So besuchte sie im Jahre 1909 für ein halbes Jahr den Hebammenkurs in der Frauenklinik Basel.
Sie übte diesen schönen Beruf während 50 Jahren mit Erfolg im unteren Bucheggberg aus. Durchschnittlich hatte sie etwa 40 Geburten im Jahr. Als ihre Schwester starb, zog sie auch noch deren Kleinkind auf. Frau Ruefer traf das Schicksal tief, als sie 1965 ihren Mann verlor und einen Monat später auch plötzlich ihre Tochter.
Noch sieben Jahre lang, bis zur Heirat ihres Enkels, führte sie rüstig den Haushalt.
Ihr von harter Arbeit gezeichnetes, aber reiches Leben hat nun seinen Abschluss gefunden und ihr segenreiches Wirken als Hebamme wird mancher Mutter in Erinnerung bleiben. Sie ruhe in Frieden.
Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid. *E. R.*

St. Gallen

Schon sind einige Wochen vergangen, seit wir in Schaffhausen zwei schöne Tage erlebt haben. Die DV war vorzüglich organisiert und die Rheinschifffahrt ein herrliches Erlebnis. Wir danken der Sektion Schaffhausen ganz herzlich, dass sie uns die Möglichkeit gegeben hat, ihre schöne Stadt und die Umgebung kennen zu lernen. Ebenso danken wir ihr für die grosse Arbeit die sie zu bewältigen hatte, und ganz besonders auch dem Zentralvorstand, der die Verhandlungen an der DV mit Elan leitete.
Nun haben wir für unsere Mitglieder eine grosse Freude auf Lager, denn die Seniorin unserer Sektion, Frau Schönenberger hat uns wieder eingeladen in ihrem Ferienhäuschen «Grabenhüttli» auf der Wasserfluh einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Wir bestimmten dafür Donnerstag, den 22. August. Ankunft 14.30 Uhr. Bei Sonnenschein Badekleid nicht vergessen. Kolleginnen, die keine Fahrgelegenheit haben, sollen sich bei der nächstwohnenden Kollegin mit Auto melden, damit möglichst alle dieses Vergnügen haben können. Auf Wiedersehen im Toggenburg.

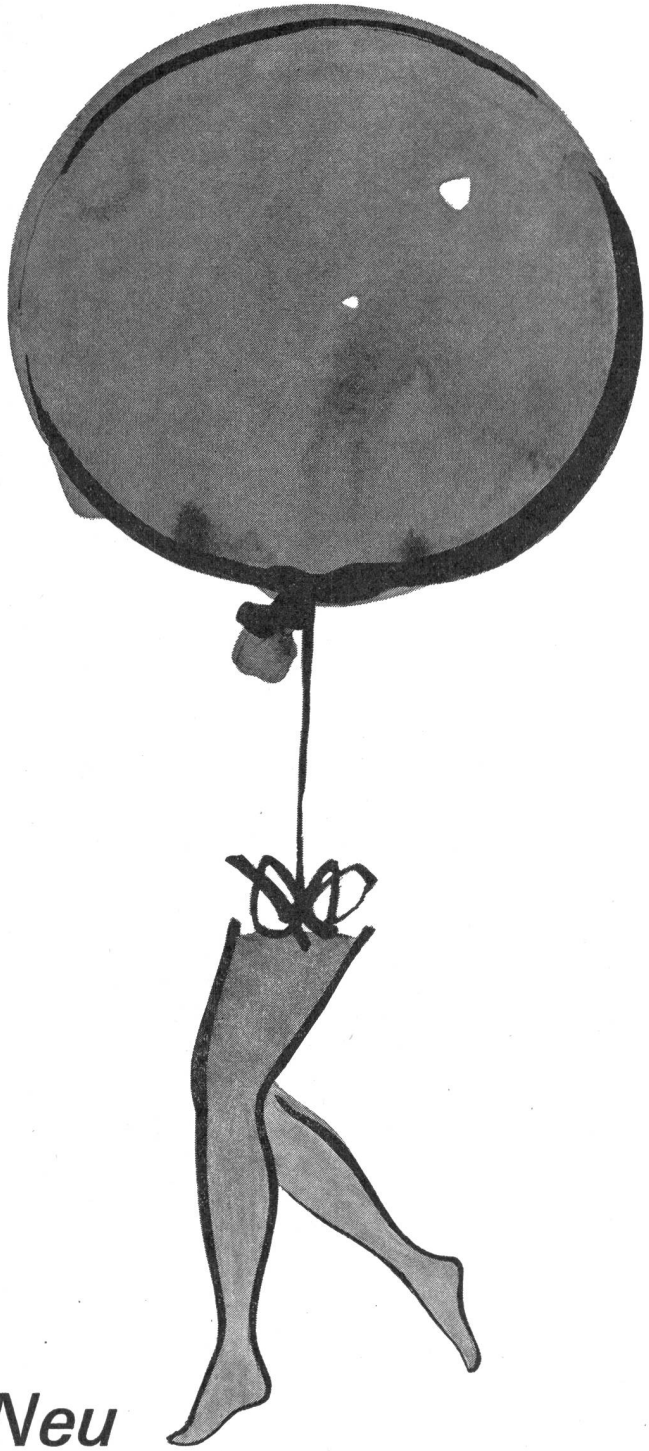
R. Karrer

Zürich

Liebe Kolleginnen,
Wir laden Euch herzlich zu einem Vortrag von Herrn Dr. Weber, Kinderpsychiater am Kinderspital, über die psychischen Frühschäden des Kindes ein. Das Thema scheint für uns Hebammen vielleicht nicht sehr aktuell zu sein. Unser Beruf ist jedoch sehr eng mit vielen sozialen Aspekten verknüpft, und somit können wir diesem Thema bestimmt viel Wissenswertes abgewinnen.
Das Referat findet satt am 20. August, von 15.15 bis 16.45 Uhr im Projektionsschulzimmer der Schwesternschule des Kinderspitals am Bungertweg 7 in Zürich. (Tram Nr. 3 bis Hottingerplatz).
Wie immer sind auch unsere Nachbarinnen aus allen Richtungen herzlich willkommen.
Mit freundlichem Gruss für den Vorstand
W. Zingg

Delegiertenversammlung des Bundes Schweiz. Frauenorganisationen in Biel, 10. und 11. Mai 1974

Am 10. und 11. Mai tagte die Delegiertenversammlung des Bundes Schweiz. Frauenorganisationen, in Biels schönem Kongresshaus. Dass der Frühling richtig eingekehrt ist, merkten wir am wunderschönen Blumenschmuck, auch wenn es draussen regnete.
Die Präsidentin, Frau Dr. iur. Regula Pestalozzi-Henggeler begrüsste an die 200 Delegierte, Behörden und Referenten. Ihr schloss sich die Präsidentin der Bieler Frauenvereine, Grossrätin C. L. Renggli an. Als Berührungspunkt zwischen der welschen und der deutschsprachigen Schweiz eigne sich Biel ganz besonders für eine Zusammenkunft von Delegierten aus allen Regionen unseres Landes, führte sie aus.
An die Begrüssung schlossen sich die Kurzvorträge an. Als erster referierte zum Thema: «Probleme der Landwirtschaft», Nationalrat Dr. J. Weber, Rickenbach/Schwyz, Präsident des Schweiz. Bauernverbandes.
Die Landwirtschaft ist ein Teil unserer Volkswirtschaft und ihre Fragen können nur im Rahmen des gesamtwirtschaftlichen Lebens des ganzen Landes gesehen und verstanden werden. Ihre wichtigste Aufgabe: «Die Versorgung des Landes mit Nahrungsmitteln, besonders in Kriesenzeiten». Könnte sie das heute noch? 1955 lebten in der Schweiz noch 148 000 halbproduktive Landwirte; 1970 noch 88 000. Die zunehmende Industrialisierung fördert die Entvölkerung der Berggebiete, was uns mit Sorge erfüllt.
Als zweiter Redner referierte R. de Pourtalès, Sekretär des Nationalen Komitees der Schweiz für die FAO, über die «Landwirtschaft und der Konsument», und über das Thema: «Konsument und Landwirtschaft» Alois Altenweger, Geschäftsführer des Schweiz. Konsumentenbundes. Nach einer Kaffeepause wurde anlässlich eines Rundtischgespräches zu den zum Teil gegensätzlichen Problemen



Neu

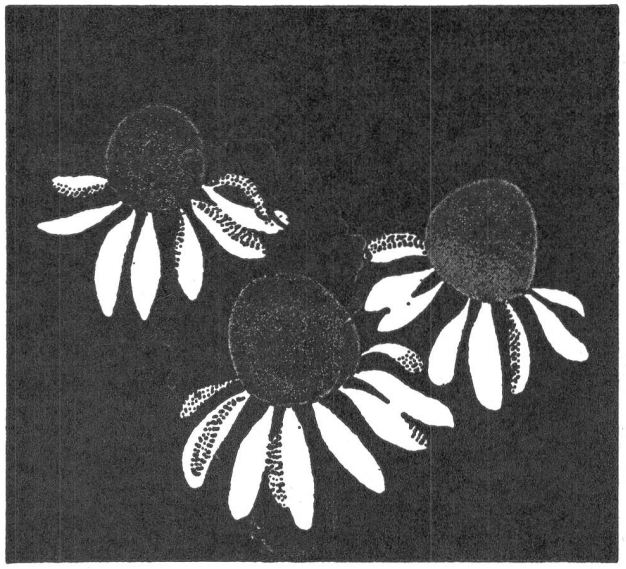
®Hemeran *Gel* Geigy

mit dem zusätzlichen Kühleffekt

macht müde, schwere Beine
wieder springlebendig

Die bewährte Hemeran Venen-*Crème*
steht weiterhin zur Verfügung.

HEM 2/73 d



Die altbewährte Kamille
in moderner Form

KAMILLOSAN®

Liquidum* Salbe* Puder

* kassenzugelassen

entzündungsheilend,
reizmildernd, adstringierend,
desodorierend

- standardisiert
- hygienisch
- praktisch
- sparsam und bequem
  im Gebrauch

Muster stehen zur Verfügung!

TREUPHA AG BADEN

durch die Referenten, Stellung bezogen, besonders zum aktuellen Thema der landwirtschaftlichen Preisbildung. Als Vertreter der Konsumenten stellte sich A. Altenweger hinter jenes neue Konzept, wonach auf dem Gebiet der Landwirtschaft die Einkommens- und Preispolitik streng voneinander zu trennen wären. Daraus ergab sich die Hauptfrage der Diskussion: Soll das geltende System des Paritätslohnes ersetzt werden durch die neu vorgeschlagene Regelung, wonach der Bund Direktzahlungen an die einzelnen Landwirte leisten würde? Die Befürworter sehen darin ein Mittel, um die Preisgestaltung auf diesem Gebiet durchschaubar zu machen und marktwidriges Forcieren der Produktion zu verhindern. In landwirtschaftlichen Kreisen wird befürchtet, das vorgeschlagene System, einmal eingeführt, würde die unternehmerische Freiheit der Bauernschaft einschränken, wie dies Nationalrat Dr. J. Weber zum Ausdruck brachte. Es handle sich beim Bauernstand nicht um Fabrikarbeit.

Nach dem Nachtessen, das uns im Konferenzsaal serviert wurde, hatten wir die Freude, in der Stadtkirche St. Benedikt ein etwas mehr als halbstündiges Orgelkonzert zu hören. Anschliessend wurde uns die Altstadt von Biel durch kundige Führerinnen gezeigt.

Der Samstagvormittag brachte die eigentliche Delegiertenversammlung mit der Abwicklung der statutarischen Geschäfte, wie Wahl der Stimmenzählerinnen, Wahl der Leiterin des Wahlbüros und sechs Mitgliedern und die Aufnahme neuer Mitglieder. Wohl das wichtigste Traktandum war die Wahl einer neuen Präsidentin. *Dr. jur. Regula Pestalozzi-Henggeler* nahm ihren Rücktritt als Präsidentin des Bundes, um den sie sich verdient gemacht hat und dessen Vorstand sie weiter angehören wird, wegen ihrer Wahl in den Stadtrat. Ihre Nachfolgerin im Amt ist *Jacqueline Berenstein-Wavre*, eine Genferin. Sie ist Lizentiatin der Sozialwissenschaften und Genfer Kantonsrätin. Mit ihr tritt eine Sozialdemokratin an die Spitze des BSF.

Die übrigen Geschäfte waren rasch erledigt, denn der Jahresbericht 1973, sowie auch die Rechnung lagen gedruckt vor, ebenso das Budget 1974. So konnte die Diskussion sofort eröffnet werden. Sie betraf hauptsächlich die Erhöhung der Mitgliederbeiträge, um das bestehende Defizit zu tilgen.

Ein Kurzbericht in französischer Sprache, verlesen von *Jacqueline Berenstein-Wavre* machte aufmerksam auf die für 1975 geplante Tagung: «Die Schweiz im Jahr der Frau». Von den Vereinten Nationen wurde 1975 als das internationale Jahr der Frau proklamiert. Anfangs dieses kommenden Jahres möchte man in Bern (vom 17.—19. Januar) einen vierten Schweizerischen Frauenkongress durchführen, in Verbindung mit den andern grossen Frauenorganisationen der Schweiz. (BSF, Katholischer Frauenbund, Evangelischer Frauenbund, Gemeinnütziger Frauenverein). Als Thema wurde «Partnerschaft» gewählt. Dieses Thema soll von verschiedenen Seiten angegangen werden. In Leitreferaten und Gesprächen sollen Antworten auf Fragen gesucht werden.

Der Nachmittag brachte uns einen kleinen Ausflug nach Magglingen und die Besichtigung der Eidgenössischen Turn- und Sportschule. Es war äusserst interessant und die Aussicht, die man von dort geniesst, überwältigend. Bei klarem Wetter sei die ganze Alpenkette vom Säntis bis zum Mont-Blanc sichtbar. Diese Sicht wurde uns nicht beschieden, aber auch der Blick auf Biel und die umliegenden Ortschaften war schön. *M. L.*

Schweizerischer Hebammentag in Schaffhausen

Protokoll der 81. Delegiertenversammlung, Montag, 10. Juni 1974, 13.00 Uhr, im «Schaffhauserhof», Schaffhausen

Vorsitz: Sr. Thildi Aeberli
Protokoll: Frl. Dr. Elisabeth Nägeli

Sr. Thildi Aeberli begrüsst die Anwesenden und dankt der kleinen Sektion Schaffhausen für die grosse Mühe, die sie sich mit der Organisation der DV gegeben hat. Hierauf begrüsst *Frau Erika Müller*, Präsidentin der Sektion Schaffhausen, Delegierte und Gäste sehr herzlich, hofft auf eine gute Zusammenarbeit und wünscht allen zwei schöne Tage in der Munotstadt.

Traktanden:

1. Begrüssung durch die Zentralpräsidentin

Sr. Thildi Aeberli begrüsst die Anwesenden mit folgenden Worten:

Sehr verehrte Gäste, liebe Delegierte, liebe Kolleginnen.

Es freut mich sehr, sie alle hier in Schaffhausen zu unserer 81. Delegiertenversammlung begrüssen zu dürfen. Es ist nicht so selbstverständlich, dass wir hier sein können. Für die kleine Sektion Schaffhausen war es eine gewaltige Arbeit, all die Vorbereitungen zu treffen. Der Hauptanteil lag auf den Schultern der Präsidentin, Frau Erika Müller, und der Sekretärin, Frau Emilie Weber. Ich danke der Sektion Schaffhausen herzlich für den freundlichen Empfang, und ich bin sicher, dass sie keine Mühe gescheut hat, uns zwei schöne Tage in der malerischen Stadt am Rhein und morgen sogar auf dem Rhein zu offerieren.

Möge der geschäftliche Teil in aller Minne verlaufen, ein Erfolg für unseren Berufsstand und unsern Verband werden.

Wir hoffen auch, dass uns noch Zeit bleibt für persönliche Kontakte, denn in unserer schnellebigen Zeit sind persönliche Gespräche so wichtig.

Ich freue mich, dass Frl. Dr. iur. Elisabeth Nägeli dem SHV als juristische Beraterin die Treue hielt und weiterhin halten wird. Ich heisse sie recht herzlich willkommen und danke ihr für ihre stets freundliche Bereitschaft, die Präsidentin in verschiedenen Fragen zu beraten. Ich begrüsse speziell und herzlich Sr. Erika Eichenberger, Zentralsekretärin des Schweiz. Verbandes dipl. Krankenschwestern und Krankenpfleger (SVDK) und hier bei uns Abgeordnete dieses Verbandes. Ich danke Sr. Erika sehr, dass sie unserer Einladung Folge geleistet hat. Wir beide gehören ja verwandten Pflegeberufen an, und es ist wichtig, dass Kontakte gepflegt werden. — Ich begrüsse auch unsere Uebersetzerin, Mme Anni Bonhôte und bedanke mich bei ihr, denn grössere Texte übersetzt sie immer für den Zentralvorstand.

Allen Mitgliedern des Zentralvorstandes danke ich für die schöne Zusammenarbeit. Leider kann heute unsere Zentralkassierin, Frau Cely Frey, nicht bei uns sein. Ihr Gatte wurde ihr durch den Tod entrissen, und die Bestattung findet heute statt. Wir sind in Gedanken bei ihr.

Nach dem Gesang der zwei ersten Strophen des Liedes «Grosser Gott, wir loben dich» erklärt *Sr. Thildi Aeberli* die 81. Delegiertenversammlung für eröffnet. Bemerkungen zur Traktandenliste werden keine gemacht.

2. Appell der Delegierten

Sr. Thildi Aeberli dankt den Sektionspräsidentinnen, welche ihr die Listen der Delegierten rechtzeitig eingesandt haben.

a) Delegierte

Aargau: Sr. Annemarie Hartmann, Sr. Käthy Hendry, Frau Trudi Ott-Häuptli, Frau Klara Richner-Fiechter

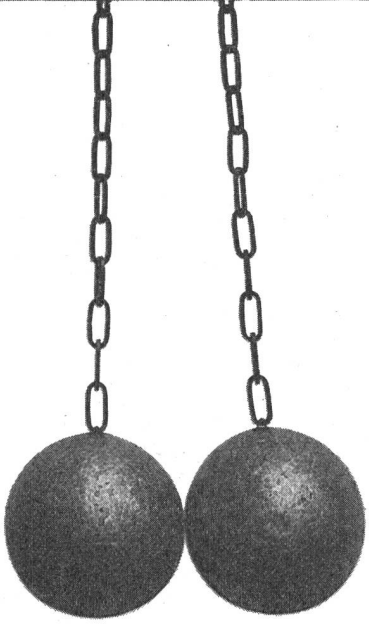
Appenzell: Frau Bethli Graf-Habegger

Basel-Stadt: Sr. Gesina Klatte, Sr. Margrit Leupi

Baselland: Frau Hedy Clerc-Hohler, Sr. Alice Meyer, Sr. Ruth Baur

Bern: Frau Elsi Etter-Keller, Frau Martha Schärz-Scherz, Frau Barbara Müller-Stulz, Frau Bethli Beutler-Stettler, Frau Dora Bez-Bögli, Sr. Margrit Neiger, Sr. Elisabeth Stucki, Frau Hanni Lerch-Mathys

Schwere
und
schmerzende
Beine . . .



Sandoven®-f

von Sandoz

Um mit einer Kur Sandoven®-f die beste Wirkung zu erreichen, sollten während ca. 3 Monaten jeden Morgen 2 Dragées eingenommen werden.
Sandoven®-f von Sandoz wird sehr gut vertragen.

1500–74

Biel: Frau Dora Egli

Fribourg: Mlle Christine Potherat, Mme Leonie Ayer

Genf: Mmes Alice Ecuvillon, Pia Petitprin, Hélène Augsburger

Glarus: Frau Marlies Müller-Fischli

Graubünden: Frau Maria Corfu, Frau Maria Engi

Luzern: Sr. Nelly Brauchli, Sr. Margrit Holenstein

Neuchâtel: Mlle Thérèse Scuri

Rheintal: Frau Maria Steiger

St. Gallen: Frau Rosa Karrer-Hollenstein, Frau Hedwig Hofstetter-Holzer, Frau Berti Raggenbass-Diezi

Sargans-Werdenberg: Frau Martina Danuser-Nigg

Schaffhausen: Frau Erika Müller-Bernath

Schwyz: Frau Louise Knüsel-Kennel

See und Gaster: Frau Margrit Sutter-Eicher

Solothurn: Frau Rosa Wüthrich, Frau Magdalena Christen, Frl. Trudy Brügger

Tessin: Sig. Marita Cavalieri-Chiesa, Ada Maggetti, Pia Keller-Iten

Thurgau: Frau Alice Schnyder, Frau Frida Frehner

Unterwallis: Mmes Marie-Noelle Bovier, Michèle Granges, Gabrielle Gabud

Oberwallis: Frau Monika Gruber, Frau Elsy Domig

Ob- und Nidwalden: Frau Marianne Egger-Durrer

Uri: — — —

Vaud: Mmes Marguerite Vittoz, Noele Jordan, Gabrielle Morier, Gisèle Mottier, Marthe Winter, Elisabeth Trabaud, Louise Stegmann, Rose Malherbe, Jeannine Groux, Nelly Guerra

Winterthur: Frau Hanna Strebel

Zürich: Sr. Erika Keller, Sr. Olga Leu, Sr. Elisabeth Schenkel, Frau Nelli Hemmi

Zug: Frau Marie-Therese Stirnimann.

Es sind 28 Sektionen mit 68 Delegierten vertreten.

b) Zentralvorstand

Sr. Thildi Aeberli, Zentralpräsidentin
Sr. Renate Müller, Vizepräsidentin
Sr. Margrit Kuhn, Aktuarin
Sr. Friedel Liechtlin, Beisitzerin

c) Stellenvermittlung

Frau Dora Bolz.

d) Zeitungskommission

Frl. M. Schär, Kassierin
Frau Nelly Marti, Redaktorin

e) Fürsorgefonds-Kommission

Frau Margrit Rohrer, Präsidentin
Mme C. Purro, Kassierin.

3. Wahl der Stimmenzählerinnen

Es werden vorgeschlagen und gewählt:
Sr. Olga Leu, Zürich
Sr. Margrit Neiger, Bern.

4. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 1973

Das Protokoll der DV 1973, das in der «Schweizer Hebamme» und in «La Sage Femme» publiziert worden ist, wird einstimmig genehmigt und von Sr. Thildi Aeberli verdankt.

5. Jahresberichte 1973

a) des Hebammenverbandes

Sr. Thildi Aeberli verliest ihren Bericht:
Das Wagen und Mühen erhält jung, nur muss man sich dabei nicht abquälen oder quälen lassen (Gottfried Keller).

Das dritte Amtsjahr brachte dem Zentralvorstand ein voll gerüttelt Mass an Arbeit. — Meinen Mitarbeiterinnen im Zentralvorstand möchte ich für die schöne Zusammenarbeit danken. Sehr oft war ich auch für den Rat unserer juristischen Beraterin, Frl. Dr. E. Nägeli, sehr froh, und auch ihr gebührt mein herzlicher Dank.

Der *Zentralvorstand* kam nur in drei Vollsitzungen zusammen. Viele Geschäfte konnten wir schriftlich, telephonisch oder mündlich erledigen. Dass alle Mitglieder in unmittelbarer Nähe von Aarau wohnen, ermöglichte es uns, diesen Weg zu benützen. So sparten wir dem SHV grössere Spesen. Besonders danken möchte ich unserer Zentralkassierin, Frau Cely Frey-Frey, für ihr grosses, immer gewissenhaft und pünktlich ausgeführtes Amt. Ich verzichte darauf, genaue Angaben über die geführten vielen Korrespondenzen zu machen. Ich sass viele Stunden an der Schreibmaschine.

Die Präsidentinnenkonferenz wurde am 20. Februar 1973 in Olten abgehalten. Die Sektionen schickten 1—2 Vertreterinnen aus ihrer Sektion. Leider waren drei Sektionen abwesend. Das Hauptthema war: die Fusion kleinerer Sektionen mit einer grösseren oder die Verschmelzung von kleineren Sektionen zu einer grösseren. Einige Sektionen konnten sich sofort zu einer Fusion bereit erklären, während andere sich eine Bedenkzeit ausbaten. Allen Anwesenden wurde ans Herz gelegt, diese dringliche Sache nochmals mit ihrem Vorstand oder den Mitgliedern eingehend zu diskutieren, da eine Abstimmung für die DV 1974 vorgesehen sei. Im weitern gab die Zentralpräsidentin nochmals eine genaue Orientierung über die Erlangung des Schweiz. Hebammendiploms.

Die neue Brosche «OBSTETRIX HELVETICA» wurde im laufenden Jahr von 149 Mitgliedern und 24 Nichtmitgliedern angefordert. Ein Beweis, dass die neue Brosche doch im allgemeinen Anklang gefunden hat. Leider gibt es immer noch Schulen, die ihre Diplomandinnen nicht oder ungenügend über den Verband orientieren, sodass uns sehr viele junge Hebammen dadurch verloren gehen.

Die Anwesenden wurden über die vorläufigen Arbeiten und Vorbereitungen des Organisationskomitees für den internationalen Hebammenkongress orientiert. Die Zusammensetzung des OK können Sie in der «Schweizer Hebamme» Nr. 4 nachlesen. Sie wurden auch von Zeit zu Zeit über den ICM von Sr. Georgette Grossenbacher, internationale Präsidentin, in der «Schweizer Hebamme» auf dem Laufenden gehalten. An der Präsidentinnenkonferenz wurde bereits der Antrag gestellt, dass jedes Mitglied des SHV für den Kongress Fr. 10.— beisteuern möge. Der Vorschlag wurde erfreulicherweise an der DV in Olten angenommen. Die Sektionen bezahlen gesamthaft für ihre Mitglieder pro Kopf Fr. 10.— auf das Konto 20 - 9662 Neuchâtel ein. Viele Sektionen haben das sofort erledigt, und sehr viele Mitglieder haben noch extra einen beträchtlichen Beitrag einbezahlt. Allen sei dafür ein sehr herzliches Dankeschön zugerufen.

Die Präsidentinnen wurden gebeten, die Statuten und das Merkblatt, das der Zentralvorstand 1971 herausgegeben hat, zu studieren. Lediglich der Jahresbeitrag hat sich erhöht.

Eine Bitte unserer Buchdruckerei Werder in Bern (Herausgeber unseres Fachor-

Teufelskralle-Tee

vom Afrika-Direktimporteur, Entfall der Gross- und Kleinhändlerspannen, daher 100 g statt Fr. 22.— **nur Fr. 11.—**, keine Versandkosten.

Austria Med. KG, 8015 Graz, Heinrichstr. 20—22.

Elektr.Milchpumpe «Lactamamma»

Verkauf und Vermietung:

Armin Müller, Sanitätsgeschäft
Stauffacherstr. 26, 8004 Zürich
Telefon 01 23 14 32

BLÄHUNGEN, DARMTRÄGHEIT

zur reizlosen Entleerung und Entgiftung des Darmes, auch bei Dauergebrauch-selbst während Schwangerschaft und Wochenbett-absolut unschädlich und keine Nebenwirkungen, aus natürlichen Rohstoffen bestehend:

eucarbon

zusammengesetzte Kohletabletten
das milde Purgans und Adsorbens

Im Spital besonders empfohlen für Bettlägerige, Ältere Patienten, Operierte (Magen, Darm)

Handelsformen: Schachtel zu 100 Tabletten **kassenzulässig** Schachtel zu 1000 Tabletten

F. UHLMANN-EYRAUD S.A., 1217 MEYRIN 2 - Genève

gans) wurde weitergeleitet. Die Präsidentinnen melden ihre Neueintritte direkt beim Verlag für das Abonnement der «Schweizer Hebamme» an. Adressänderungen müssen aber vom Mitglied dem Verlag gemeldet werden. Bitte, alte und neue Adresse angeben. Nur so haben wir Gewähr, dass alle Mitglieder zur Zeit in den Besitz der Fachzeitung kommen.

Die Ober- und Schulhebammentagung fand am 26. 6. 1973 im Kantonsspital in Zürich statt. An dieser nahmen teil: alle Ober- oder Schulhebammen, die Zentralpräsidentin, Herr PD Dr. med. O. Stamm, St. Gallen, Präsident der Hebammenschullehrer, Herr Dr. med. W. Stoll, Oberarzt Frauenklinik Zürich und Herr Dr. iur. P. Hess, Sekretär der Schweiz. Sanitätsdirektoren-Konferenz. — Die Themen waren: Ausarbeitung der neuen Richtlinien (Stoffplan), event. Anerkennung durch das Schweiz. Rote Kreuz.

Die *Delegiertenversammlung des SHV* in Olten war ein grosser Erfolg. Der Sektion Solothurn möchte ich nochmals recht herzlich danken für alles, was sie uns in den zwei Tagen geboten hat. Danken möchte ich aber auch den verschiedenen Firmen, die in wohlwollender Weise die Sektion, die die DV organisiert, unterstützen, denn ohne ihre grosszügige Hilfe wäre es einer Sektion kaum möglich, den Delegierten und Gästen so viel Schönes zu bieten. Zum ersten Mal hatten wir die Freude, eine Vertreterin des SVDK, Frau M. Th. Karrer-Belser, an unserer DV zu begrüssen. Wir werden in Zukunft immer eine Abgeordnete des SVDK bitten, an unserer DV anwesend zu sein, gehören wir doch beide einem Pflegeverband an.

Fortsetzung folgt in nächster Nummer

Stellenvermittlung

des Schweizerischen Hebammenverbandes Frau Dora Bolz, Feldstrasse 36, 3604 Thun Telefon 033 36 15 29

Spital im Kanton St. Gallen sucht auf 1. Juli 1 Hebamme. Sehr gutes Arbeitsklima.

Spital im Kanton Graubünden sucht für 2 bis 3 Monate im Sommer eine Ferienvertretung.

Spital im Kanton Schaffhausen sucht auf 1. Juni 1 Hebamme. Schichtbetrieb.

Spital im Kanton Solothurn sucht zu sofortigem Eintritt eine Hebamme.

Spital im Kanton Graubünden benötigt für sofort eine Hebamme.

Klinik im Kanton Zürich sucht 2 bis 3 Hebammen. Eintritt bis 1. Juli.

Kleines Spital im Kanton Waadt sucht für die Monate Juli—August eine Ferienvertretung.

Spital im Berner Jura benötigt ganz dringend 2 bis 3 Hebammen. Eintritt sobald als möglich.

Spital im Kanton Neuchâtel sucht für sofort eine Hebamme.

Klinik im Kanton Bern sucht 1 bis 2 Hebammen, Eintritt sobald als möglich.

Spital im Kanton Zürich sucht auf 1. Juni oder Juli eine Hebamme.

Spital im Kanton Zürich benötigt eine Hebamme, Eintritt Juni—Juli.

Spital im Kanton Aargau sucht zu baldigem Eintritt eine Hebamme.

Spital im Kanton Aargau sucht eine Hebamme als Ferienvertretung, evtl. Jahresstelle.

Klinik im Kanton Genf sucht auf 1. Juli eine Hebamme.

Spital im Kanton Zürich sucht eine Hebamme. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Hebammen-Wiederholungskurs im Kanton Bern

Hebammen, die irrtümlicherweise nicht zum Wiederholungskurs aufgeboten worden sind, werden gebeten, dies der Kantonalen Gesundheitsdirektion, Rathausgasse 1, 3011 Bern, unverzüglich mitzuteilen.

Ferner bittet die Gesundheitsdirektion des Kantons Bern alle Hebammen dringend, jede Namens- und Adressänderung unbedingt sofort zu melden.

Kreisspital Wetzikon

Gesucht baldmöglichst

dipl. Hebamme

auf unsere geburtshilfliche Abteilung. Geregelte Arbeits- und Freizeit. Entlöhnung nach kantonalen Bestimmungen.

Anmeldung unter Beilage von Zeugnissen und Angaben über die bisherige Tätigkeit an Chefarzt Dr. med. J. Gysel, Telefon 01 77 11 22

Bezirksspital March-Höfe
CH-8853 LACHEN

In unserem Team ist noch der Posten frei für

1 Hebamme

den wir hoffen, mit Ihrer Mitarbeit wieder zu besetzen.

In unserem Spital am schönen Zürichsee mit Wandermöglichkeiten in die nahen Berge, finden Sie ein angenehmes Arbeitsklima mit neuzeitlichen Anstellungsbedingungen.

Ihre Bewerbung mit den nötigen Unterlagen erwarten wir gerne an:
Bezirksspital March-Höfe, Verwaltung, oder Sr. Oberin, 8853 Lachen, Telefon 055 63 12 12

Bezirksspital Uster ZH

Wir suchen

dipl. Krankenschwester

für die gynäkologische Abteilung. Wir bieten selbständigen Posten, zeitgemässe Arbeitsbedingungen, wohnliche Unterkunft in neuem, modernen Personalhaus mit Schwimmbassin, Verpflegung nach Bon-System.

Bewerbungen sind zu richten an Sr. Ursula Schneider, Telefon 01 87 51 51

Die Privatklinik Sonnenrain

sucht per 1. Juli 1974 oder nach Uebereinkunft gut ausgewiesene

dipl. Hebamme

in kleines Arbeitsteam.

Geregelte Arbeitszeit (5-Tage-Woche), zeitgemässe Entlöhnung. Auf Wunsch komfortables Zimmer zur Verfügung.

Offerten an Klinik Sonnenrain, Socinstrasse 59, 4051 Basel

Bezirksspital Oberdiessbach

Wegen Reorganisation suchen wir für sofort oder nach Vereinbarung 2 qualifizierte

Hebammen

Wenn Sie
- es vorziehen, in einem kleinen Team zu arbeiten
- ein gutes Arbeitsklima schätzen
- eine geregelte Arbeitszeit wünschen
- sehr gute Lohn- und zeitgemässe Anstellungsbedingungen erwarten
- ein schönes Zimmer im Schwesternhaus voraussetzen
- näheres erfahren möchten

dann bitten wir Sie, umgehend die üblichen Bewerbungsunterlagen an die Verwaltung zu richten.

Telefon 031 92 54 41, intern102.

Engeriedspital Bern

Wir suchen auf Herbst 1974 oder nach Uebereinkunft

1 qualifizierte Hebamme
1 Kinderschwester

mit KWS-Diplom zur Leitung des Säuglingszimmers

Wir bieten ein gutes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit, Entlönung nach städt. Besoldungsdekret.

Nähere Auskunft erteilt gerne die Oberschwester.

Engeriedspital Bern, Telefon 031 23 37 21

Kantonsspital Aarau

Hebammenschule/Chefarzt Dr. W. Stoll

Wir suchen eine verantwortungsbewusste, aufgeschlossene Mitarbeiterin als

Unterrichtsschwester

Ihre Aufgabe besteht in der Betreuung unserer Hebammenschülerinnen und im Erteilen von klinischen und theoretischen Unterrichtsstunden.

Erforderlich sind:
- Schweizerisches Hebammendiplom (eventuell zusätzlich Krankenschwestern- oder Kinderkrankenschwester-Diplom)
- Praktische Tätigkeit nach der Diplomierung
- Pädagogische Fähigkeiten und Verständnis für junge Leute.

Bei Eignung gewähren wir der Stelleninhaberin die Ausbildung zur Lehrerin.

Weitere Auskunft erteilt gerne die Schulleitung.

Kantonales Frauenspital Fontana Chur

Wir suchen zu baldigem Eintritt oder nach Vereinbarung

1 Hebamme

Es erwarten Sie bei uns gute Anstellungsbedingungen. Chur und Umgebung bietet Ihnen Sommer und Winter reichlich Gelegenheit zu sportlicher Betätigung.

Anmeldungen sind zu richten an:
Dr. med. H. P. Rehsteiner, Chefarzt, Kant. Frauenspital Fontana, Chur, Telefon 081 21 61 11.

Kantonales Spital Walenstadt SG

sucht zur Ergänzung des Personalbestandes

1 dipl. Hebamme

Wir bieten zeitgemässe Anstellungs- und Besoldungsbedingungen (13. Monatslohn und Teuerungsausgleich), angenehmes Arbeitsklima, Verpflegung im Bon-System, schönes Zimmer im neuen Personalhaus.

Anmeldungen sind zu richten an die Verwaltung des Kantonalen Spitals, 8880 Walenstadt, Telefon 085 3 56 60

Kreisspital Rüti ZH

Gesucht per sofort

Hebamme

auf unsere geburtshilfliche Abteilung. Modern eingerichtetes Kreisspital. Geregelte Arbeits- und Freizeit. Reizvolle Umgebung. Entlöhnung gemäss kantonalen Bestimmungen.

Anmeldung unter Beilage von Zeugnissen und Angaben über die bisherige Tätigkeit an Chefarzt Dr. med. R. A. Leemann, Telefon 055 31 36 02.

Krankenhaus vom Roten Kreuz, Zürich-Fluntern

Verheiratete Hebammen

finden

Arbeit nach Mass — Tag oder Nacht

ab sofort in unserer Privatklinik. Zeitgemässe Arbeits- und Lohnbedingungen — angenehmes Arbeitsklima.

Anmeldungen an die Oberschwester Dora Mettler, Krankenhaus vom Roten Kreuz, Zürich-Fluntern, Gloriastrasse 18, 8006 Zürich, Telefon 01 34 14 10

Hôpital du Val-de-Travers

Krankenhaus der französischen Schweiz sucht

1 HEBAMME

zu sofortigem Eintritt oder nach Uebereinkunft. Wir bieten gute Besoldung und angenehmes Arbeitsklima. Sehr gute Gelegenheit, die französische Sprache zu erlernen. Verschiedene Möglichkeiten Wintersport zu treiben. Schwimmbad in nächster Nähe.

Bewerbungen erbeten an
Hôpital du Val-de-Travers, 2108 Couvet

Solothurnisches Kantonsspital in Olten

Für unsere geburtshilfliche Abteilung (Chefarzt PD Dr. F. Roth) suchen wir

dipl. Hebammen

Wir bieten neuzeitliche Anstellungsbedingungen in einem guten Arbeitsklima.

Stellenantritt nach Vereinbarung.

Auskunft erteilt die Oberhebamme, Telefon 062 22 33 33

Bezirksspital Brugg

In unserer neuen, modern eingerichteten geburtshilflichen Abteilung wird die Stelle einer

dipl. Hebamme

frei. Die Anstellungsbedingungen sind in jeder Hinsicht zeitgemäss. Eine gut ausgewiesene Fachkraft mit Freude an selbständiger, verantwortungsvoller Arbeit wird sich bei uns bald wohl fühlen. — Brugg liegt verkehrstechnisch ausserordentlich günstig.

Das Eintrittsdatum kann nach gegenseitiger Uebereinkunft festgelegt werden.

Anfragen und Anmeldungen bitten wir zu richten an die Oberschwester des Bezirksspitals Brugg, 5200 Brugg,
Telefon 056 42 00 91

Milchschorf?
Säuglingsekzeme?

Therapie mit
Elacto
WANDER

einfach, preiswert, erfolgreich

Elacto hat sich im

Doppelblindversuch

zur diätetischen Behandlung des atopischen Säuglingsekzems mit einer Erfolgsquote von 80% als sehr wirksam erwiesen. Das ausgezeichnete Ergebnis der klinischen Prüfungen rechtfertigt die Anwendung der einfachen Therapie mit Elacto bei jeder ekzematösen Erkrankung. Ausführliche Literatur steht Ihnen auf Wunsch zur Verfügung.

Wander AG Bern

Elacto wurde auch beim gesunden Kind klinisch geprüft und als vollständige und preisgünstige Nahrung bewertet.

Die Wundsalbe für die Säuglingspflege und tägliche Praxis

Vita-Merfen®

geruchlose Lebertransalbe

Gesässerythem der Säuglinge, Wundliegen, Hautrötungen. Mamma-Rhagaden. Verbrennungen und allgemeine Wundpflege.

Zyma

Tube zu 20 g Fr. 3.20 Tube zu 40 g Fr. 4.50